

Mosh Slam

TV (3:29)

Du siehst – doch willst es nicht verstehen
Es zu zulassen wäre hart - doch es ist dir egal.
Ängste, Schreie, Leiden, Lügen
Bedrohung durch verwirrte Hirne
Tag für Tag die gleichen Bilder
Wenn du in deinen Fernsehen schautst
Doch du bleibst emotionslos
Abgestumpft und völlig kalt

Fassbomben, Attentäter • Klimawandel, Mitt-
leidsjäger • Ferien im Massengrab, Entschuldigung,
am Mittelmeer • Dürre , Feuer , Katast-
rophen • Hungersnot und Kriegsparolen • Vor
diesen Sachen hast du Angst • Darum hast du
dich hier verschanzt • Und du bleibst emotions-
los • Abgestumpft und völlig kalt

Was würdest du jetzt wählen?
Nimmst du Pest oder Cholera?
Ignoranz oder Furcht?
Revolution oder einfach dein: Ist mir egal!

Vielleicht , ab und zu • Lässt du es an dich ran
Fühlst dich ein, spürst den Schmerz • Lässt
dich gehen, weinst und leidest • Doch was du
auch machst • Was du auch versuchst • Was
immer auch passiert • Wie sehr es auch quält
Wie sehr es auch zerrt • Gib nicht auf! Gib nicht
auf!! Gib nicht auf!!!

Deine Emotionen • Schienen fast verloren
Teilnahmslosigkeit • Bestimmt deine Zeit •
Doch am Eingang zur Hölle • Wenn du am Bo-
den liegst • Kommst du darauf und stehst auf!

Weiter geht's (3:05)

Die Antwort ist: Nein!
Was auch immer du von mir möchtest
So zu reagieren, wie die Vorstellung davon in
deinem Kopf ist • ist natürlich schwierig, denn
die Meinungen gehen sehr weit auseinander.

Das ist mein Weg • Den ich für mich selber ge-
wählt hab • Ich mach das für mich • Auch wenn
niemand von euch wirklich daran glaubt • Den
Kopf schütteln oder Lachen • Könnt ihr gerne
weiter machen • Doch das finde ich in diesem
Augenblick wirklich so was von belanglos.

Die Kraft, die ich brauche finde ich in einer
Kleinigkeit • Wenn ich Falle und wieder auf-
stehe • Wenn ich tanze und mich dreh, ich tanz
und mich dreh.

Nein ! Ist das Gegenteil von dem was du
vorschlägst • Es ist meine Wahl • Diesen Weg
auf eine Andere Art zu gehen • Doch das ist
natürlich schwierig • denn die Meinungen gehen
sehr weit auseinander

Du suchst nach einer Antwort • Versuchst mich
zu verstehen • Du bist genauso festgefahren •
Wie soll's dann weiter gehen? • Ich werde dir
nicht folgen • Du kommst ja auch nicht mit •
Dann ändern sich ab jetzt die Wege • Ich nach
vorn! • Und du zurück!

Die Kraft, die ich brauche finde ich in einer
Kleinigkeit • Wenn ich Falle und wieder auf-
stehe • Wenn ich tanze und mich dreh, ich tanz
und mich dreh.

Den Kopf in den Wolken • Die Füße in der
Nacht • Sich mit dir zu einigen • Was hätte das
gebracht • Du laberst weiter Scheiße • Ich sage
dir es reicht • Denn die Antwort, mein Freund
ist immer noch gleich!!!

Wolkenläufer (2:58)

Eingestiegen – losgerollt
Start geglickelt und abgehoben
Viel zu langsam geht es rauf
Weiter, weiter, endlich oben!

Leg da mal an.
Das sieht so wunderbar aus
So weich und gemütlich
Auf dies Gefühl ist Verlass
Es wird zart und warm
Und ich weiß es trägt mich

Doch der erste Schritt fällt hier niemand leicht
Weils Neuland ist
Und steh ich erst dort wirst du sehn
Alle kommen mit

Dann sag ich: "Wolkenläufer werde ich genannt
Und ich bin viel zu lang da unten rum gerannt
Im Einheitsstrott siehst du mich niemals mehr
Nur noch einen Schritt, denn dafür bin ich
hier!"

Eine Fahne in die Wolke und dann das ist mein
Gebiet!
Du hast behauptet: „Ey, das ist nur da wo unser
Handtuch liegt“

Es wird mein Himmelreich sein! Und vielleicht
kommst du dann wieder?
Fassungslos wirst du es lesen und vielleicht
nehme ich dich mal mit
Wenn ich noch ein paar Dinge hole und danach
kehre ich zurück
Es wird mein Abschiedsgruß sein. Ach komm:
Steig mit ein!
Im Luftschlösser bauen waren wir doch schon
immer gut
Und jetzt sind wir hier und für den nächsten
Schritt
Fehlt ein bisschen Mut

Wolkenläufer werden wir genannt
Einheitszwänge aus dem Kopf verbannt
Diese Sache hier wird wirklich riesengroß
Ich mach den Schritt - Drum lasse ich jetzt los...

Hoch 5 (3:50)

Du sagst: Gib mir F'in!
Doch die Hand vor dir bittet um Hilfe
Du gehst an Seite damit Andere diesen
Antrag für dich übernehmen können
Du sorgst dich nie um Dinge, die für dich
eigentlich nicht wahr sind
Drum gehst du weiter, lebst dein Leben wie
du es immer machst.
Wie du es immer machst.
Einer der Gründe für das Handeln dieser
„menschlichen“ Rasse
Ist Ignoranz oder die Gleichgültigkeit
gegenüber den Anderen.

Es gibt einen Grund für diese Kugel
Abgeschossen irgendwo
Und ist die Kugel auf dem Weg
fragst du dich nicht nach dem Warum
denn es passiert Tag täglich
kann überall geschehen
doch wenn du immer deine Augen schließt
wirst du es auch niemals sehen

Das ist kein Lächeln, sondern das ist eine
Bitte um die Grundversorgung
Du drehst die Musik auf , so dass es diese
Frage übertönt. Laut übertönt.
Und aus der Ferne schautst du zu wenn
irgendwelche Häuser brennen
Es geht dich nichts an, soll's doch wer
Anders tun. Wer Anders tun.

Dreh dich nicht um
Schau nicht vorbei
Es darf ein Mindestmaß sein
An Menschlichkeit
Liebe zu geben
Hoffnung zu sein
Zu Viele sich Abgestumpft,
Leer und lethargisch

Du schließt deine Augen und darum
wirst du niemals Sehen
Machst die Ohren zu - keine Ankunft im
Gehirn
Stellst die Fragen nicht – bereit dich
einfach um zu drehen
Läufst so schnell du kannst, das keine
Meldung dich erreicht.

Doch sind Flammen an deinem Bett
Steigt Panik in dir hoch
Und du verstehst jetzt endlich
Es trifft nicht immer nur die Anderen
Es ist höchste Zeit
Endlich raus zu gehen
Nicht nur zu konsumieren
Sondern selber los zu legen.

Centralia (2:55)

Tief versteckt, im Boden schwelzt
Es qualmt und stinkt; rumort und brennt.

Ungeachtet aller Mühen,
Analysen und Aktion
Ist ein Ende der Verwüstung,
hoffnungslos, nur Illusion
Noch mal, noch mal und noch einmal
Bricht es aus, verzehrt, erstickt, vergiftet, frisst
Und findet immer neue Wege raus

Tief versteckt, im Boden schwelzt
Es qualmt und stinkt; rumort und brennt.
Das Gras darauf gewachsen, gepflegt
Die Blumen wie Haut verfault und verwest

Doch du willst nur weg
Nur weg von hier
Doch unter deinen Füßen
bricht der Boden einfach ein

Ihr versucht es zu ersticken,
ihm die Luft ganz abzdrehen
Zu ersaufen zu ertränken und
es endlich abzukühlen
Vielleicht sogar mutig, genial
den Brennstoff zu entziehen
Im Dreck zu wühlen – dem ganzen Scheiß –
direkt ins Auge sehen.

Das Erste was war
Das Letzte was bleibt
Ist Silent Hill – Centralia
Wer du bist und Was du warst
Silent Hill - Centralia

